

INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnis der Abbildungen	VIII
Vorwort	IX
Abkürzungsverzeichnis der Zunftordnungen	XI
Abkürzungsverzeichnis der Gesellenordnungen	XV
Abkürzungsverzeichnis der Geschenkordnungen	XVI
Abkürzungsverzeichnis der in den Anmerkungen häufig zitierten Literatur . . .	XVII
Die Entwicklung der Buchbinderei von einem in Klöstern betriebenen Handwerk zu einem bürgerlichen und zünftigen Gewerbe	1
Buchpflege in den Klöstern 3; Cassiodor 3; erste bildliche Darstellung der Buchbinderei 4; Buchbinderei bei den Benediktinern und Zisterziensern 6; Buchbinderei bei den restlichen Mönchsorden 7; Buchgewerbe im Mittelalter 8; Verzögerung des Aufkommens der bürgerlichen Buchbinder 9; die Städte im mittelalterlichen Deutschland 11; erste deutsche bürgerliche Buchbinder 12; Aufkommen und Verbreitung des Buchdrucks 14; Verlagsbuchbinderei im 15./16. Jahrhundert 15; Ausbreitung des bürgerlichen Buchbinderhandwerks 18; Studenten als Buchbinder 23; Wanderbuchbinder 27; bürgerliche Buchbinderei im 15./16. Jahrhundert 28; Vielseitigkeit der frühen Buchbinder 30; Planierer 33; Entwicklung der Buchbinderei zum Handwerk 34; Standort der Buchbinder in den Städten 35; Frankfurt a. M. und Leipzig als Buchstädte 37; deutscher Humanismus und Reformation 38; Buchgewerbe in der Reformationszeit 39; Entstehen von Privatbibliotheken 41, der Stadt- und Universitätsbibliotheken 45; Zünftigwerden des Buchbinderhandwerks 46; Gründungsdaten deutscher Buchbinderzünfte 47; Einzünftung der Buchbinderei in fremde Zünfte 49; Umgrenzung des Produktionsgebietes der Buchbinder 52; Gründung der Buchbinderzunft in Köln 53; Lebensstandard der Buchbinder im 16. Jahrhundert 54; Klausurmacher-Handwerk 55; Brettlimacher, Pergamenter, Goldschläger 56; Goldschlägerhandwerk 57; Differenzierung in der Buchbinderei 58; Rückgang des Buchbinderhandwerks im 17./18. Jahrhundert 59	60
Die deutschen Buchbinderzünfte. Zunftorganisation und Zunftleben	77
Deutsches Handwerk 79; die Zunft als Lebensgemeinschaft 80; politische Bedeutung der Zunft 81; Bürgerrecht 82; Bürgerpflichten 83; Zunftzwang 84; wandernde Buchbindermeister 85; Landzünfte 85; Doppelstellung der Zünfte 86; Gerichtsstand der Buchbinder in Universitätsstädten 87; Akademische Gerichtsbarkeit durch Übernahme eines Amtes 92; Untersuchung der Gerichtsbarkeit in Jena, Leipzig, Wittenberg, Erfurt 93; Nahrungsprinzip 94; Erwerbsstreben 95; soziale Differenzierung der Handwerke und Handwerker 97; die Zunft als typische Organisationsform des Mittelstandes 98; Zunftordnungen deutscher Buchbinderzünfte 99; Zunftvorstand, Eid der Obermeister 101; Zunftämter in deutschen Buchbinderzünften 102; Zensur der Zunftkorrespondenz 104; Zunftgerichtsbarkeit 104; Jungmeister 108; Zunft-Zusammenkünfte 108; Zunfthaus, Zunftstuben 109; Trinkgeschirr der Zünfte 110; Kleidungsvorschriften, Luxusverbote 110; Morgensprache 111; die Zunftlade 112; die Morgensprache (Forts.) 116; Ver-	

Inhaltsverzeichnis

schwiegenheit in Zunftsachen 118; geschenktes Handwerk 118; Morgensprachen: Gerichtsbarkeit 119; Zensur der Bindeaufträge 124; Buchbinderzunft als Kultgenossenschaft: Schutzpatrone 125; Freizügigkeit 128; Wehr- und Bewaffnungspflicht der Buchbinder 129; Waffenausbildung 133; Kriegsdienst 134; Verbot des Degentragens 135; Feuerlöschdienst 138; Buchbinderzunft als Genossenschaft 139; genossenschaftliche Auftragsverteilung 144; Kranken- und Armenfürsorge für Meister und Gesellen 145; Unterstützungs- und Sterbekassen 146; Grabfolge 147	
Anmerkungen	152
Der Buchbinder-Lehrling	159
Erziehung durch die Zunft 161; Lehrzwang 165; Frauen im Handwerk 166; Leumund 167; Ehelichkeitsparagraph 168; unehrliche Leute bzw. Berufe 172; Freiheitsparagraph 173; Alter und allgemeine Bildung 174; Konfessionszugehörigkeit 175; Landflucht 176; Beschränkung der Lehrlingsannahme 176; „Stillstand“ der Meister 177; Probezeit 178; Aufnahme in die Zunft 179; Bürgen 180; Eintritt in den Haushalt des Meisters 181; Entlaufen 182; Lehrlingsmißbrauch 183; Lehrzeit 183; Lehrgeld 185; Lehrlingslohn 186; vorzeitiger Tod des Lehrmeisters 186; Losprechung 186; Gesellenweihe (Deposition) 188; Depositionsrede 193; Gesellenprüfung 201; Lehrbrief 201	
Anmerkungen	203
Der Buchbinder-Geselle	207
Wanderzwang 209, Befreiung 211; Wanderschaft 213; Wanderungen der Gesellen Lommer und Felber 214, des Gesellen Steinhübel 215, des Gesellen Köchli 216, des Gesellen Henss 219, des Gesellen Flothmann 223, des Gesellen Stengel 224; Wanderrichtungen 226; Verbot des Wanderns in romanischen Ländern und in Holland 227; Handwerkersperren 228; Kriegsdienst 228; Gesellenbewegung (Statistik) in Kiel 230, in Frankfurt a. M. 234, in Greifswald 241; monatsweise Verteilung der Gesellenbewegung in Frankfurt a. M. 245, in Braunschweig 246; Herkunft der Gesellen 250; Gesellenbewegungen (Statistik) in Erfurt, Lüneburg, Berlin, Leipzig 252; Dauerwanderer bzw. Dauerarbeitslose 253; Gesellenherberge 254; Gesellenvater 255; Herbergszwang 258; Verlegung der Herbergen in Gasthäuser 258; Handwerksgruß und Kundschaft 259; Umschau 263; Laufschriften 264; Umschau- bzw. Meistertafel 267; Geselleneinschreibbuch 269; Geschenk 269; Verabschiedung des Gesellen 270; Aufnahme in den Haushalt des Meisters 271; Hausordnung 272; Sittlichkeitsgebote 273; Eheverbot 273; Buchbinder-Gesellschaften 275; Gesellenordnungen 276; Beitrittszwang 277; Altgeselle 278; Junggeselle 279; Versammlungen oder Auflage 280; Gerichtsbarkeit S. 281 und 287; Zunftvertreter 283; Kleiderregeln und Bewaffnung 285; Gesellenlade 285; Zeremonien 286; Arbeit bei Zunftfremden 293; Kranken- und Armenfürsorge: Auflage 293; zweckfremde Verwendung der Auflagegelder 294; guter oder blauer Montag und Badetag 295; Kündigung 297; Abdinge- bzw. Abwerbeverbot 298; Konkurrenzuntersagung 299; Lohnfortzahlung an Feiertagen 301; Kündigungsfrist 301; das Ausgeschenk 304; Geschenkzeug der Gesellschaften 305; Geleit 307; Grabfolge 308; Nachlaßregelung 308; Standeschre 309; Ziele der Gesellschaften 310; Gesellenbewegung im 18. Jahrhundert 312; interterritoriale Organisation 316; Handwerkerrecht 317	
Anmerkungen	319
Register	325

VERZEICHNIS DER TAFELN UND ABBILDUNGEN

Tafel 1	Abb. 1. Federzeichnung aus einer Handschrift des 1. Drittels des 12. Jhdts. aus Kloster Michelsberg bei Bamberg mit 10 Medaillonbildern von der Buchherstellung. Staatl. Bibliothek Bamberg. Phot. ebenda	Titelbild
Tafel 2	Abb. 2-3. Zinnkanne in Buchform. Schloß Hegi bei Winterthur. Phot. Enderli, Winterthur	112
Tafel 3	Abb. 4. Eichene Zunftlade der Hamburger Buchbinder von 1732. Hamburg, Museum für Hamburgische Geschichte. Phot. B. Fischer-Daber, Hamburg	112
Tafel 4	Abb. 5. Lade der Buchbinderzunft in München. Stadtmuseum München. Phot. ebenda	112
Tafel 5	Abb. 6. Lade der Buchbinderzunft in Winterthur. Stadtmuseum Winterthur. Phot. Enderli, Winterthur	112
Tafel 6	Abb. 7. Bemalter Doppelschrank des Hamburger Buchbinderamtes von 1732 mit Wappen der Älterleute. Hamburg, Museum für Hamburgische Geschichte. Phot. Fischer-Daber, Hamburg	112
Tafel 7	Abb. 8-11. Siegel von Buchbinder-Innungen. Abb. 8. Dresden 1568. Phot. Helwig, Mannheim. Abb. 9. Lübeck 1580. Phot. Stadtarchiv, Lübeck. Abb. 10. Jena 1610. Phot. Helwig, Mannheim. Abb. 11. Jena 1714. Phot. Helwig, Mannheim	112
Tafel 8	Abb. 12-15. Siegel von Buchbinder-Innungen. Abb. 12. Winterthur 1682. Phot. Enderli, Winterthur. Abb. 13. Hamburg. 17. Jh. Phot. Staatsarchiv, Hamburg. Abb. 14-15. München. 18. und 19. Jh. Phot. Stadtmuseum München	112
Tafel 9	Abb. 16. Fahنشwinger mit Ehrenfahne der Nürnberger Buchbinder im Festzug von 1832. Phot. Helwig, Mannheim. Abb. 17. Stammbuchbild eines Buchbindergesellen, gemalt 1647 von dem Buchbinder F. Schefftenhüber in Passau für Chr. Felber aus Hall in Tirol. Landesbibliothek Weimar. Phot. Held, Weimar	112
Tafel 10	Abb. 18. J. G. C. Iffland, Buchbinder in Frankfurt a. M. (1811-1883), als Wandergeselle. Zeichnung von Wilhelm Fink. Frankfurt a. M., Historisches Museum. Phot. ebenda	176
Tafel 11	Abb. 19. Sargschild der Buchbinder- und Futteralmacherzunft von Straßburg. 1766. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum. Phot. Schorr, Nürnberg	176
Tafel 12	Abb. 20. Sargschild der Buchbinder- und Futteralmacherzunft von Straßburg. 1766. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum. Phot. Schorr, Nürnberg	176
Tafel 13	Abb. 21. Rückseite des Sargschildes der Buchbinder- und Futteralmacherzunft in Straßburg. 1766. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum. Phot. Schorr, Nürnberg	176
Tafel 14	Abb. 22. Umschautafel der Buchbinderzunft in Frankfurt a. M. 1797. Frankfurt a. M., Historisches Museum. Phot. ebenda	272
Tafel 15	Abb. 23. Kundschaft der Buchbinderinnung Jena. 18. Jhd. Jena, Städtisches Museum. Phot. Helwig, Mannheim. Abb. 24. Kundschaft des Buchbinderhandwerks in Hanau. 1787. Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum. Phot. Schorr, Nürnberg	272
Tafel 16	Abb. 25. Pergamenteinband der Buchbindergesellen-Ordnung in Jena von 1700 mit Vergoldung im „Architekturstil“. Jena, Städt. Museum. Phot. Helwig, Mannheim	272
Tafel 17	Abb. 26. Eintrag des zum Gesellen gesprochenen Johann Christian Hundertfund, Braunschweig 1783. Braunschweig, Stadtarchiv. Nach Photokopie	272